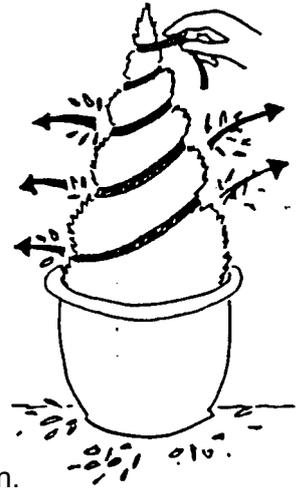




Natürlich von uns...
**Garten
 Bräunlein**
www.garten-braeunlein.de

Buchs schneiden

Buchs können Sie nach Belieben mit der Schere formen und gestalten. Der Sommer ist die richtige Zeit, Skulpturen oder kleine Hecken entstehen zu lassen. Geschnitten werden jedoch nur die frischgrünen Triebspitzen. Schnitte ins mehrjährige Holz verschieben Sie am besten bis zum nächsten Frühjahr.



Teich

Algen auf dem Teich sind lästig und unschön. Jetzt im Sommer lassen sich die ungebetenen Gäste jedoch aufgrund steigender Wassertemperaturen kaum vermeiden. Zur Bekämpfung gibt es eine Reihe von Präparaten, die jedoch nicht bedenkenlos eingesetzt werden sollten. Kleine Algenmengen, die frei schwimmen, können Sie auch mit einem Netz bequem abfischen.

Balkongarten

Jetzt können Ihre Balkonkästen eine Auffrischung in Sachen Pflege gebrauchen. Damit die volle Blühkraft der Balkonblumen erhalten bleibt, brechen Sie alles Verblühte und Welke regelmäßig aus. Auch der Nährstofftank muss unter Umständen aufgefüllt werden. Dazu eignen sich etwa Flüssigdünger oder mineralische Blühdünger, die Sie mit einem Kleingerät oder einer Speisegabel ein wenig einarbeiten. Vorsichtig anwässern und fertig sind die Blühwunder für den nächsten Blütenrausch.

Dahlien stützen

Auf keine andere Knollenpflanze ist so sicher Verlass wie auf Dahlien. Ob der Sommer nass oder heiß ist, Dahlienblüten verzaubern jeden Herbstgarten. Jedoch kann eine allzu üppige Blütenpracht nach einem Regenschauer tropfnass und kopflastig werden und sich darniederlegen. Deshalb empfiehlt sich ein Stäben starkwachsender Sorten. Wenn dies noch nicht beim Pflanzen der Knollen geschehen ist, sollte es jetzt möglichst rasch erfolgen. Halten Sie Abstand zur Stielbasis und führen Sie die Stäbe vorsichtig in die Erde ein, ohne dabei die weichen Knollen zu verletzen.

Braune Blätter bei Immergrünen

Rhododendron, Kirschlorbeer und Liguster sind bekannte Vertreter aus der Gruppe der immergrünen Gehölze. Immergrüne Gehölze erweitern die Gestaltungspalette für den Garten erheblich. Immergrün heißt, dass die Pflanzen ihr Laub mindestens über zwei Wachstumsperioden behalten. So entsteht der Eindruck, dass das Gehölz immer grün aussieht. Mitunter verfärben sich jedoch im Sommer alte Blätter gelb und fallen ab, das Gehölz "putzt" sich. Dieser "Laubfall" ist kein Grund zur Sorge. Es handelt sich um einen normalen Vorgang im Lebenszyklus der Immergrünen.

Tipps zum Verlängern des Vasenlebens von Schnittblumen

Was gibt's schöneres, als im eigenen Garten oder auf der Terrasse Schnittblumen für die private Floristik zu schneiden. Damit die Ernte möglichst lange die Sinne erfreut, sollten Sie folgende Hinweise beachten: Wasserverlust und Wasseraufnahme steuern die Haltbarkeit von Blüentrieben maßgeblich. Nach dem Schnitt sollten Sie die Triebe sofort in einen Eimer, der gut zur Hälfte mit handwarmem Wasser gefüllt ist, einstellen. Warmes Wasser erleichtert die Wasseraufnahme. Die Blätter der Blüentriebe werden bis zu der Stelle entfernt, bis zu der sie später im Wasser stehen, so dass sich kein Laub im Vasenwasser befindet. Mit einem scharfen Messer schneiden Sie anschließend die Triebenden etwa auf einer Länge von vier bis fünf Zentimetern schräg an, damit Nährstoffe und Wasser über eine möglichst große Fläche aufgenommen werden können. Gefäße und Vasen müssen peinlich sauber sein. Der fertige Strauß verträgt keine direkte Sonneneinstrahlung oder Zugluft. Das Wasser der Vasen sollte täglich gewechselt und die Triebenden sollten erneut angeschnitten werden, um verstopfte Leitungsbahnen rasch wieder frei zu machen.

Stauden teilen

Die meisten im Frühjahr und Frühsommer blühenden Beetstauden können Sie jetzt teilen. Schneiden Sie die grünen Triebteile bis auf 10 cm zurück, stechen Sie mit dem Spaten ausreichend große Teilstücke aus und pflanzen Sie sie an der gewünschten Stelle neu ein.

Sommerschnitt bei Obstbäumen

Nicht nur bei Rosen, auch bei bestimmten Obstarten ist ein Sommerschnitt der Triebe sinnvoll. Bei Apfel- und Birnenspalierbäumen werden lange Triebe eingekürzt (Pinzieren). So wird der Wachstumsdrang der Bäume gezügelt. Im pinziierten Trieb entsteht ein Saftstau, der zu einer Neubildung von Trieben führt, die mehr Blütenknospen anlegen als der ungeschnittene Trieb. Auch Süß- und Sauerkirschen und Beerensträucher werden nach der Ernte ausgelichtet.

Flüssig- und Langzeitdünger

Was ist besser für Ihre Gartenpflanzen – Flüssig- oder Langzeitdünger? Pauschal lässt sich diese Frage nicht mit ja oder nein beantworten, da beide Düngerformen unterschiedliche Aufgaben bei der Versorgung prächtig blühender Pflanzen vollbringen. Langzeitdünger (Depotdünger) sind Nährstoff-"Vorratskammern", die ihren Inhalt Pflanzen sommerlang zur Verfügung stellen. Die Düngerkörner umgibt eine halbdurchlässige Harzhülle. Dank dieser Hülle geben die Körner die in ihnen enthaltenen Nährstoffe temperaturabhängig ab. Die Gefahr einer Auswaschung oder Überdosierung ist bei richtiger Handhabung praktisch ausgeschlossen. Bei höheren Bodentemperaturen werden mehr, bei niedrigen Temperaturen weniger bis keine Nährsalze freigesetzt. Reicht dies nicht, löschen Flüssigdünger als Dünger-Feuerwehr schwelenden Nährstoffmangel. Sie können mit dem Gießwasser ausgebracht werden.

Kräuterspirale

Für Hobbygärtner, die etwas mehr Platz im Garten haben, kann der Bau einer Kräuterspirale der Schlüssel zur Eigenversorgung mit frischen Kräutern sein. Mit dem Bau einer solchen Spirale kann man den unterschiedlichen Standortansprüchen der Küchenkräuter entgegenkommen.

Von feucht bis trocken werden alle Bedingungen auf einer relativ kleinen Fläche erfüllt. Die Kräuterspirale wird, ähnlich wie eine Trockenmauer, aus Gesteinsbrocken aufgeschichtet. Danach werden die Innenräume mit grobem Schotter aufgefüllt. Die meisten Kräuter lieben einen kalkhaltigen Boden. Die Erde im oberen Bereich der Spirale bleibt eher mager, nach unten dominiert mehr und mehr nährhafter Boden, der gerne mit Kompost angereichert sein darf. Das vorhandene Platzangebot entscheidet letztendlich über die Größe der Spirale. Ein üblicher Durchmesser liegt zwischen 1,50 bis 3 m. Wenn Sie jetzt im Herbst oder Winter über eine Neugestaltung eines sonnigen Gartenbereiches nachdenken, ist vielleicht eine Kräuterspirale ein neues grünes Aufgabenobjekt, das in Angriff zu nehmen sich lohnt. Unsere GartenBaumschule berät Sie gerne.

